

Nr.

Ehrle,

Helmut

angefangen : 19__
beendet : 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1000



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

3

1AR(RSHA) 243/66

Pe 63

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT

Date: 18.6.1965

It is requested that your records on the following named person be checked:

1335803

Name: **Helmut Ehrle**
Place of birth: **6. 1. 13 Maulbronn**
Date of birth:
Occupation: **SS-Untersturmführer**
Present address:
Other information: **War Angehöriger des RSHA, Ref. I A 1**

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16.		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Wohnte vor 1945 in Oranienburg, Bernauer Str. 60

1) inbilden ausgew. - Fotobsp. angef. -

2) Mappe Polizei - F.WZ Litzmannstadt - Gestapo, Seite 1

3) Aufgabe v. 21. 10. 59 München

1/4. 65

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Ehrle

Helmut

Ang.

Geb.-Dat.: 6.1.13. Geb.-Ort: Maulbronn/Wttbg.

Nr.: 8783171 Aufn.: 1. Jan. 1941

Aufnahme beantragt am: 9.12.40.

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:

Zugang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Wohnung: Oranienburg Markgrafenstr.

Ortsgr.: Braunes Haus Gau: Reichsleitung

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.

Lt. RL. / vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

I 2 a

Mu.

Müncheberg/Mark, den 20.9.1944

A k t e n n o t i z .

Der ~~U~~stuf. E h r l e , Helmuth

#-Nr.: 225 361

ist gemäss Mitteilung des Reichssicherheitshauptamt, Amt VI - VI S 1

Az.: 70378/44

vom: 23.5.1944

unter folgender Anschrift zu erreichen:

Dienstanschrift:

Feldpostnummer 26 998 A.

Heimatanschrift:

Oranienburg b/Berlin, Bernauerstr. 60

.....
#-Obersturmführer

I A 4 d PA 1624

A b s c h r i f t

An VI A 3.
in Hause

11-Personalhauptamt		Bilageng:	
Eingang 29. Sep. 1944			
Chef	/		
Stf.			

Betr.: W-Untersturmführer Helmut Ehrle ,

geb. 6.1.1913, W-Nr. 225.361

Vorg.: Dort.Schreiben VI A 3 (a) B.Nr. 17900/44 vom 31.8.1944

Der Obengenannte wird mit Wirkung vom 1.10.1944 vom Amt I zum Amt VI versetzt. Seine Kommandierung zur Feldposteinheit 26.998 A bleibt bestehen.

i.A. gez. Braune

An das 11-Personalhauptamt

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

gez. Braune

11-Obersturmbannführer

F.d.R.:

W-Untersturmführer

17 249. G.

13/10/44
I 30

13.10.44

B e r l i n

den 5. November 1942.

An

das Referat I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

im Hause.

Anlagen: 1. Stammkarten-Abschrift

2. Personalbericht und Beurteilung

3. Selbstgeschriebener Lebenslauf

4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer

5. Vorschlagsprotokoll

6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des 44. Oberscharführers Helmut Ehrl ez. Zt. Referat I A 1 c im Reichssicherheitshauptamt zum44. Untersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Oranienburg bei Berlin, Bernauer Straße 60

B e r l i n

5. November

1942.

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig, u. Oberregierungsrat

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabevermerke ist die Rückseite zu benutzen.

44-Obersturmbannführer

- 2 -

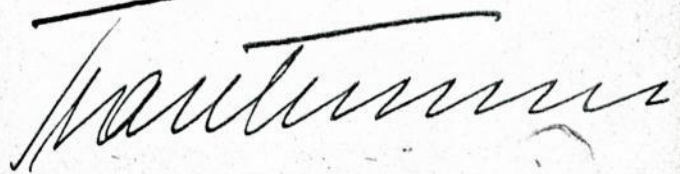
Gesamturteil.

Der H- Oberscharführer Helmut Ehrle, geb. 6.1.1913 in Maulbronn/Württ., H-Nr. 225 361, ist hauptamtlicher SD-Angehöriger und wird seit dem 1.4.1938 als Sachbearbeiter in Wehrangelegenheiten (UK.-Stellungen) beschäftigt. Das Sachgebiet war bis zum 1.4.1941 eine Dienststelle des SD und ist an diesem Tage in das Referat I A 1 des RSHA. übergegangen.

Ehrle wurde zunächst in der Registratur beschäftigt und bearbeitet die Mob- und Sachkartei sowie den hier anfallenden Schriftwechsel. Er hat die ihm anvertrauten Arbeiten stets zuverlässig und ordentlich sowie mit gutem Fleiß ausgeführt. Gefestigt in der nationalsozialistischen Weltanschauung ist Ehrle ein offener und ehrlicher Charakter von guter Dienstfreudigkeit sowie ein lebensfroher Kamerad mit einwandfreier Führung. Nachteiliges ist über ihn nicht bekannt geworden.

Ehrle ist seit dem 1.11.1933 Angehöriger der H- , leistete 1939 einen dreimonatigen aktiven Wehrdienst ab und wurde hier zum Unterführeranwärter ernannt. Er nahm 1938 am sicherheitspolizeilichen Einsatz in Österreich teil und war 1939/40, etwa $\frac{1}{2}$ Jahr, zur Einwandererzentralstelle Nordost kommandiert.

Gute Kenntnisse, geistige Regsamkeit, leichte Auffassungsgabe sowie sein bestimmtes Auftreten, korrekte und gute militärische Haltung bieten die Gewähr dafür, daß er ein guter H-Führer wird.

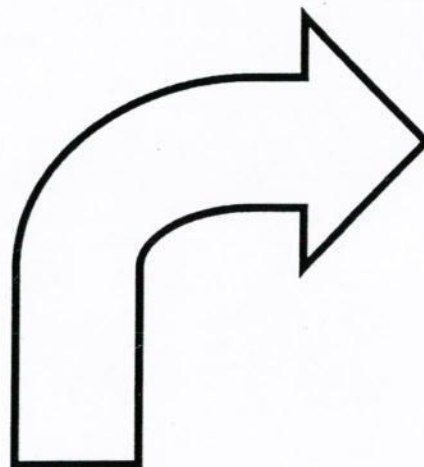


$\text{H-Obersturmbannführer}$
und Oberregierungsrat



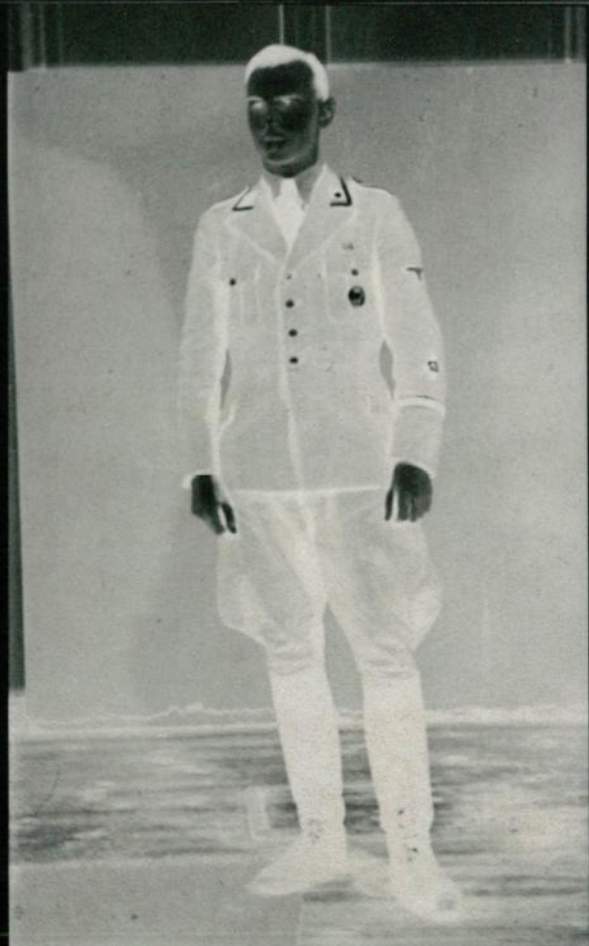
MIK
CENTER GmbH

Entnahme einer nicht digitalisierbaren Vorlage



Freikorps:	von	bis	die Armee:	Auslandstätigkeit:
Stahlhelm:			Front:	
Jungdo:			Dienstgrad:	Deutsche Kolonien:
HJ:			Gefangenhaft:	
SA:			Orden und Ehrenzeichen:	Besond. sportl. Leistungen:
SA-Ref.:			Verw.-Abzeichen:	
NSKK:			Kriegsbeschädigt %	
NSFK:				
Ordensburgen:				
Arbeitsdienst:				
ff-Schulen:	von	bis	Reichswehr:	Aufmärsche:
Tölz			Polizei:	
Braunschweig			Dienstgrad:	
Berne			Reichsheer:	
Forst			26.1.34 - 1.10.37 34 T. 1.	
Bernau			6.2.39 - 6.5.39 789.	
Dachau				
			Dienstgrad: <i>H. Rolf.</i>	<i>v. Uga.</i>

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich Hermann Kluge wurde als unehelicher Sohn der
Julie Kläuser am 6. Jan. 1913 zu Mauthausen (Wtbg.)
geboren, wo ich von 6. bis 8. Lebensjahr die Volks-
schule besuchte. Meine Unterbringung in das er-
Landeswaisenhaus in Kuttgart geschah aus familiären
Gründen, da meine Mutter 1921 nach Amerika aus-
wanderte. Nach Abschluss einer 8-jährigen Schulzeit
verblieb ich noch im er. Landeswaisenhaus um
später die zivile Jugendpflegerschule zu besuchen,
die ich allerdings aus Überzeugung der unsachlichen,
streng kirchlichen Lehre nicht absolvierte. Am 1.
November 1933 trat ich in Ellwangen (Wtbg.) dem
örtlichen 44-Heim 4/III/13 bei und wurde sofort
für die „Politische Bereitschaft Württembergs“ vorge-
sehen. Mein Eintritt in diese Truppe erfolgte
am 21. Januar 1934, von wo ich dann am 15. Aug.
1934 ins Gestapo-Columbia-Lager (K.L.) abkommandiert
u. automatisch in die 44-Heimkammerkammer über-
nommen wurde. Mein Austritt am 1. Oktober 1937
aus dieser Truppe erfolgte aus gesundheitlichen
Gründen. (Schwerer Feindbruch).

Seit dem 26. Oktober 1937 gehöre ich dem Reichs-
sicherheitshauptamt als 44-Scharführer an und
bin z. Zt. von dort der Einwanderergesell-
schaft Nordost in Lodz zugewiesen.

Hermann Kluge.
44-Scharführer.

Helmuth Klerke
H.-Obermarschall
H. Nr. 225.367
RSHA - IA1C

Berlin, den 4. 11. 42

Lebenslauf: ...

Ich bin am 6. Jan. 1913 in Mauckrow / Vorpomm.
als illegitimer Sohn der Danzenerin
Julie Klerke, geboren. Durch die Auswanderung
meiner Mutter nach Amerika wurde ich in die
Obhut eines meiner Eltern befreundeten Familien
in Mauckrow gegeben und ging dort 3 Jahre zur
Schule. Am 16.10.31 wurde ich in das ev. Landes-
waisenhaus Dinstenberg aufgenommen, wo ich den
restlichen Teil meiner 8-jährigen Volksschulbildung
genoss. Der Leiter dieses Waisenhauses zog mich
als Hilfspflegel für Waisenkinder heran
und gab mir die Gelegenheit, an einer Jugendpfleger-
schule in Ludwigslund meine Kenntnisse auf
dem Gebiet der Volkspflegerischen Tätigkeit zu
erweitern. Die Schularbeit hatte jedoch so wenig
praktischen Charakter, daß ich mit meinen An-
schauungen nicht vereinbaren konnte, daß ich
diesen Lehrgang vorzeitig abbrach und nach kurzer
Tätigkeit im ev. Landeswaisenhaus am 26.1.1934
in die H.-H. Kluwangen / Jahn aufgenommen wurde,
der ich bis zu meiner Kommandierung nach Berlin
am 15.8.34 angehörte. Mit diesem Zeitpunkt wurde
ich zu den H.-H. Truppführern in Berlin-Dahlemburg

versetzt, worauf infolge eines Dienstunfalls
(Beinbruch) dem Hdn. dieses Truppendienstes zu-
gestellt wurde.

Mein Auscheiden aus der Waffen-H. am 1. 10. 37
erfolgte auf eigenen Wunsch und mit dem
Ziele der Einstellung in das SD-Hauptamt,
als am 26. 10. 37 erfolgte und wo ich vorwie-
gend in der Not-Abteilung tätig war.

Ich habe während meines SD-Einstellungsdienst
den Kinnaroth in die Ostmark im General-
u. wurde von 26. 10. 1939 bis 4. 4. 1940 der
EWZ in Litzmannstadt zugeteilt.

Am 29. 5. 1940 habe ich mich in Braunsberg
verheiratet.

Politische Betätigung

Am 1. 11. 1933 trat ich dem örtlichen Hdn.
K. III/13 in Ellwangen a. d. T. bei und bin
seit dem 26. 1. 1934 Hauptamtmann in der
H.-tätig.

Mein Kirchenaustritt erfolgte am 6. 7. 1934,

Mein Eintritt in die Partei am 1. 11. 41

Heinrich Gluck
Hauptamtmann

Deutliche Schrift!

Personalangaben

Name und Vorname: E h r l e Helmut Geburtstag und Ort: 6.1.1913 Maulbronn/Württ.

Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: ---

Einbürgerungsdatum in Deutschland lt. Urkunde: ----- Sind Sie hauptamtlicher H-Führer: nein

H-Dienstgrad: H-Oberscharführer H-Nr. 225 361 Dienststellung und Einheit: Sachbearbeiter im Reichssicherheitshauptamt

Partei-Nummer mit Eintrittsdatum lt. Parteibuch: 8 783 171 1. Januar 1941

Waren oder sind Sie politischer Leiter: nein
(Mit Angabe der Art (z. B. Ortsgruppenleiter), der Zeit und des Ortes)

Sonstige Angaben: -----

z. B. M. d. R., Staatsrat, Ratsherr

Senator, Redner

in der Bauernschaft, Reichsnährstand, Jäger etc. usw.

Ehrenzeichen der Bewegung: keine
(Goldenes Parteiabzeichen, Ehrenzeichen, Eiserne, Vaterland, H-Abzeichen)

Träger des Winkels für alte Kämpfer: nein H-Zivilabzeichen Nr. -----

Körpergröße: 1.88 m

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

- | | |
|--|---|
| 1. Pour le mérite: <u>nein</u> | 6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: <u>nein</u> |
| 2. Goldenes preuß. Militär-Verdienstkreuz: <u>nein</u>
(höchste Auszeichnung für H-Dienstgrade) | 7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: <u>nein</u> |
| 3. E.K. I: <u>nein</u> | 8. Verwundeten-Abzeichen: <u>nein</u>
(Angabe, ob Schwarz, Silber oder Gold) |
| 4. E.K. II: <u>nein</u> | 9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: <u>nein</u> |
| 5. E.K. II am weißen Bande: <u>nein</u> | |

Olympia-Ehrenzeichen: nein
(Angabe der Klasse)

Ausländische Orden: nein

Sportabzeichen: SA nein Reiter nein Reichs ja DMG nein
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Besondere sportliche Leistungen: -----

Im Besitz des Zylinderleuchters: ja Mitglied des Vereins Lebensborn: nein

Schulbildung und Beruf:

Volks- oder Vorschule bis einschließlich welcher Klasse: Volksschule 1. - 8. Klasse

Mittel- oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: nein Abitur: nein

Fachschule einschließlich welcher Klasse: nein Abschlüßexamen: nein

Technikum, Staatslehranstalt: nein wieviel Semester: nein Abschlüßexamen: nein

Hochschule: nein wieviel Semester: nein Abschlüßexamen: nein Dr.-Examen: nein

Fachrichtung: nein Erlernter Beruf: ----

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: H-Oberscharführer im SD

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Reichssicherheitshauptamt, Berlin

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: nein

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: keine

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: keine

Flugzeugführerscheine: keine

Familienstand:

Verlobt am 10.5.40 verheiratet am 29.5.40 verwitwet am ---- geschieden am ----
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Mädchenname (Vor- und Zuname) der Verlobten bzw. der Frau: Elfriede geb. Mücke

sowie Geburtstag: 27.2.16 und Geburtsort: Berlin-Pankow

Parteigenossin: nein NSD: ja KPD: nein SM: nein
(Beantwortung durch Eintragung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: ----
(Eiessöhne mit vorgelegtem „E“, Pflegeöhne mit „P“, Adoptiv mit „A“ und unehelich mit „U“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: ----
(Kennzeichen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt: welche: ----
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatumsangabe benennen)

Konfession: evangelisch: ---- katholisch: ---- gottgläubig: ja beide
(Zutreffendes unterstreichen, bei „gottgläubig“ Datum des Kirchenaustritts und frühere Konfession eintragen)

Militärverhältnisse:

a) bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom bis Truppenteil:

Kriegsteilnehmer: vom bis Truppenteil:

Frontkämpfer: vom bis Truppenteil:

Kriegsgefangenschaft, welche? vom bis

Erreichter Dienstgrad:

b) bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Wehrwehr: vom bis Truppenteil:

Polizei: vom bis Truppenteil:

Marine: vom bis Truppenteil:

Gendarmerie: vom bis Truppenteil:

4-VT. und 4-TV. vom 26.1.34 bis 1.10.1937

Waffengattung: Infanterie erreichter Dienstgrad: 4-Rottenführer

c) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16.3.35):

Zeit: vom 6.2.39 bis 6.5.39 Truppenteil: 15.IGK.IR. 9 erreichter Dienstgrad: Schütze u. Ufa

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeorderung: nein

Dienstzeit im Arbeitsdienst: nein

Zugehörigkeit zum:

Freikorps: nein vom bis
(Name)

Stahlhelm: vom nein bis HJ: vom nein bis

Jungdo: vom nein bis SA: vom nein bis

NSKK: vom nein bis

NSFK: vom nein bis

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen fittgemäß auszufüllen)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Werte Helmut

Dienstgrad: Haupt H.-Nr. 225 361

Zip. Nr. 89833

Name (leserlich schreiben): Werte Helmut

in H seit 1. 11. 1933 Dienstgrad: H.-Hauptführer H.-Einheit: RSMA

in SA von — bis —, in HJ von — bis —

Mitglieds-Nummer in Partei: — H.-Nr.: 225 361

geb. am 6. I. 1913 zu Neuhausen Kreis: Künzberg

Land: Württemberg jetzt Alter: 27 Jahre Glaubensbekenntnis: 29

Jetziger Wohnst: Bräunburg Wohnung: Poststr. 15a

Beruf und Berufsstellung: Ingenieur, H.-Hauptführer

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? —

Liegt Berufswechsel vor? —

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Reidsportabzeichen

Staatsangehörigkeit: deutsche

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps — von — bis —

Reichswehr — von — bis —

Schutzpolizei — von — bis —

Neue Wehrmacht — von 6. 11. 1939 bis 6. 11. 1939

Lehter Dienstgrad: Schütze in. Vfa

Frontkämpfer: — bis —; verwundet: —

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Blutkreuz-Medaille 1938

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): —

Welcher Konfession ist der Antragsteller? 29 die zukünftige Braut (Ehefrau)? 29

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? nein

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. —

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Bürgermeister (Stadtverwaltung) in Bräunburg, Poststrasse

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: *nicht mehr gerichtlich* Vorname: *ermittelt*
Beruf: *?* Jähriges Alter: *?* Sterbealter: *?*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: *Schäuble* Vorname: *Hilke*
Jähriges Alter: *44 Jahre* Sterbealter: *?*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

Nr. 4 Großvater väterl. Name: *?* Vorname: *?*
Beruf: *?* Jähriges Alter: *?* Sterbealter: *?*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: *?* Vorname: *?*
Jähriges Alter: *?* Sterbealter: *?*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: *Schäuble* Vorname: *August Adolf*
Beruf: *Reparaturmeister* Jähriges Alter: *78* Sterbealter: *63*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: *Speuminger* Vorname: *Pauline Wilhelmine*
Jähriges Alter: *73* Sterbealter: *?*
Todesursache: *?*
Überstandene Krankheiten: *?*

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Oranienburg, den *16. Februar* 19 *40*
(Ort) (Datum)

Heinrich Speuminger
(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 Js 4/65 (RSHA)

Vfg.1. V e r m e r k :

Soweit das Verfahren 1 Js 4/65 (RSHA) sich gegen Angehörige des ehemaligen Amtes I des Reichssicherheitshauptamtes wegen ihrer Beteiligung an dem Aufbau und Einsatz der Einheiten der Sicherheitspolizei in der Sowjetunion richtet, ist es durch Verfügung vom 10. Februar 1966 zuständigkeitshalber an die Staatsanwaltschaft Hamburg abgegeben worden. Übernahmenachricht bezüglich dieses Personenkreises ist nunmehr eingegangen.

Das Verfahren gegen Bruno S t r e c k e n b a c h ist mit der in Hamburg bereits anhängigen Sache 141 Js 747/61 verbunden worden.

Bezüglich der Beschuldigten

Heinz Wanninger
Erwin Schulz
Karl Brunner
Dr. W. Blume
Robert Mohr
Johann Bauer
Karl Bolduan
Walter Daun
Kurt Dommick
Helmut Ehrle
Günter Folgert
Gustav Gottwald
Walter Gütschow
Fritz Gutt
Hartwig
Otto Heine

Walter Heydecke
Wilhelm Kloht
Karl Koch
Ernst Langer
Erich Lüdtke
Hans Joachim Müller
Willi Splitter
Kurt Schüler
Wilke
Andreas Zepf
Georg Schraepel
Reinhold Heinz
Fritz Braune
Wilhelm Greiffenberger
Dr. Alfred Schweder

wird das Verfahren jetzt bei der Staatsanwaltschaft Hamburg unter dem Rubrum Wanninger u.a. zum Aktenzeichen 147 Js 15/66 geführt.

2. Abgabe des Verfahrens gegen die im Vermerk zu 1) genannten Personen im Register vermerken.

3.-7. pp.

Berlin, den 27. Juni 1966

Selle
Erster Staatsanwalt

1 AR (RSHA) 243 / 66

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

1a) *Karier*

W

2) Vermerk: Der Betroffene ~~ist~~ als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 1. 2. 4/65 (RSHA) (Stapoleit.
Bin.)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)
..... (RSHA) (RSHA)

✓ Das Verfahren gegen ihn ist an die STA Hamburg abgegeben.
Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓ 1) Als AR-Sache wieder austragen und weglassen

1) Beim OSTA lesen u.d. B. nun fgt.

in 1a) erl

5. JAN. 1967 *P*

Berlin, den 29. 12. 66

66